

## **Die ewige Ruhe der Heiligen – Teil 1**

### **Teil-Übersetzung des Buches „The Saints' Everlasting Rest“ von Richard Baxter**

#### **Das Wesen der Ruhe der Heiligen**

Von der Höhe des Himmels aus überschaut die Seele das Verheißene Land. Zurückblickend auf die Erde sieht sie die trostlose Wildnis die sie einst durchzogen hat. Sie steht auf dem Berg der Erinnerung und vergleicht den Himmel mit der Erde. Dabei wird sie von unendlicher Dankbarkeit erfüllt, so dass sie ausruft:

„Das ist also das Erbe, welches Jesus Christus so viel Blut gekostet hat. Kein Wunder! Oh, heiliger Preis! Das ist nun das wunderbare Ergebnis von unserem Glauben! Ehre sei Gott, dass die Stürme der Gnade mich in solch einen Hafen geweht haben! Dies ist der herrliche Ort, wo Jesus Christus mich hinbringen wollte. Oh, Preis dem HERRN! Das ist die Herrlichkeit, von der in der Bibel die Rede ist und über welche die Pastoren so viel gepredigt haben. Ich sehe, dass das Evangelium in der Tat die 'Gute Nachricht' ist!

Alle Probleme, Satans Versuchungen, der ganze Spott und Hohn von der Welt sind hier zu ihrem Ende gekommen. Oh, du schnöde menschliche Natur, die einem solchen Segen so viel und so lange Widerstand geleistet hat! Du unwerte Seele, das ist nun der wundervolle Ort, zu dem du so unwillig gekommen bist!

War, deine Pflicht zu tun, so ermüdend für dich? War die Welt zu gut, um sie loszulassen? Konntest du nicht alles loslassen, verleugnen und alles für das hier ertragen? War dir der Tod zuwider, um hierher zu kommen? Oh, du falsches Herz, du hast mich so getäuscht, dass ich beinahe in die ewigen Flammen gekommen wäre. Du hättest mich fast dieser Herrlichkeit beraubt! Schämst du dich jetzt nicht, meine Seele, dass du jemals diese Liebe in Frage gestellt hast, die dich hierher gebracht hat? Tut es dir nicht Leid, dass du jemals das Drängen des Heiligen Geistes ausgeschaltet oder zu deinen Gunsten falsch interpretiert hast und dass du dich über den schmalen Weg beschwert hast, der dich zu dieser Bestimmung geführt hat?

Jetzt bist du voll und ganz davon überzeugt, dass dein heiliger Erlöser dich errettet hat, selbst wenn Er dabei deine Wünsche durchkreuzte, anstatt sie dir zu erfüllen und dir dabei scheinbar dein Herz gebrochen hat, wobei Er es doch in Wahrheit geheilt hat. Es ist nicht dein Verdienst, du unwürdiges Selbst, dass du nun diese Krone hast, sondern du hast sie nur Gott allein zu verdanken, dem dafür auf ewig Lob gebührt!“

Hier auf der Erde ist unser Lebensumstand ein ganz anderer. Wir haben das Interesse an Gott und jede wahrhaftige Erkenntnis über Ihn verloren. Wenn Jesus Christus kommt, um uns zu retten und um uns zum himmlischen Vater zurückzubringen, findet Er in uns nicht die Fähigkeit zu glauben. ER bietet uns ewiges Glück an, doch wir blinzeln nur blind und starren Ihn ungläubig an. Wenn Jesus Christus kommt, um uns die himmlischen Schätze anzubieten, wird das weit über unser Fassungsvermögen hinausgehen, so wie dies bei einem armen Mann der Fall ist, der es nicht glauben kann, dass jemand ihm eine Million schenken will, was unendlich weit über dem liegt, was er jemals besessen hat.

Als Gott den Israeliten im Verheißenen Land ihre Ruhe geben wollte, war es für Ihn schwieriger, sie zum Glauben zu bringen als ihre Feinde zu überwinden und sie in ihre Hände zu geben. Als sie das Land schließlich in Besitz nehmen konnten, war dies lediglich ein Vorschuss von einem viel größeren Erbe, das sie erst noch erhalten werden. Doch sie konnten nicht glauben, dass Gott noch mehr für sie bereit hält als das, was sie schon empfangen hatten. Wenn sie vom Messias in ferner Zukunft mehr erwarteten, dann hatten sie dabei lediglich ihren irdischen Wohlstand im Blick. Der Verfasser vom **Hebräerbrief** schreibt die meiste Zeit über diesen Unglauben. Die gewährte Ruhe im Verheißenen Land Kanaan und an den heiligen Sabbat-Tagen waren von Gott eigentlich dazu gedacht, Seinem Volk zu vermitteln, dass es nach einer noch größeren Ruhe in Jesus Christus Ausschau halten sollte.

### **Hebräerbrief Kapitel 4, Vers 9**

**Somit bleibt dem Volk Gottes eine SABBATRUHE noch vorbehalten; 10 denn wer in seine Ruhe eingegangen ist, der ist damit auch seinerseits zur Ruhe von seinen Werken gelangt, gradeso wie Gott von den Seinigen.**

Der Verfasser kommt nach verschiedenen Einwänden zu dieser Schlussfolgerung. Sie beinhaltet die Basis für den Trost jedes Gläubigen, den Zweck seines Dienstes für den HERRN und all das Leid, was er dabei auf dieser Erde erfährt. Sie ist die Zusammenfassung von allen Verheißungen, die uns im Evangelium gegeben werden.

Und jetzt, lieber Leser, wer auch immer Du sein magst, ob Du jung oder alt, arm oder reich bist, bitte ich Dich im Namen unseres HERRN Jesus Christus, Der Dich schon bald ruft, um Rechenschaft abzulegen und Dich dahingehend zu beurteilen, wie in Zukunft Dein ewiger, unabänderlicher Zustand aussehen wird, dass Du mehr tust als lediglich diese Worte zu lesen und all diese Dinge, von denen hier die Rede ist und sie nicht einfach nur mit einem zustimmenden Kopfnicken abtust. Sondern ich bitte Dich, dass Du Dich enthusiastisch diesem Werk hingibst. Festige Dein Herz im Hinblick auf Gott

in Jesus Christus. Finde einfach in Ihm Deine Ruhe!

Möge der lebendige Gott, Der das Ziel und die Ruhe von all Seinen Heiligen ist, unsere fleischliche Gesinnung so geistlich und unser irdisches Herz so himmlisch machen, dass es Ihn liebt und sich in Ihm erfreut. Dies möge Er zur Hauptaktivität in unser aller Leben machen. Gott möge dafür sorgen, dass weder ich, der ich das hier schreibe, noch Du, der dies liest, niemals von diesem Lebensweg abweichen.

### **Hebräerbrief Kapitel 4, Vers 1**

**Da nun die Verheißung des Eingehens in Seine Ruhe noch unerfüllt geblieben ist, so wollen wir ängstlich darauf bedacht sein, dass es sich bei keinem von euch herausstelle, er sei zurückgeblieben.**

Zurückbleiben werden wir nur dann, wenn wir nicht an diese Verheißung glauben oder sie ablehnen.

### **Was ist die ewige Ruhe der Heiligen?**

Dabei handelt es sich um die endlose Freude an Gott, welche die Seelen der vollkommen gemachten Gläubigen nach ihrem Tod oder bei der Entrückung erfahren werden. Darüber hinaus ist es die ewige Freude Gottes darüber, dass die Seelen und Körper der Gläubigen nach der Auferstehung der Toten und nach dem letzten Gericht wieder vereint sind.

Obwohl die Engel Gottes und die auferstandenen Geister diese Ruhe bereits genießen, sind wir, die lebenden Gläubigen, noch weit davon entfernt und neigen von unserer sündigen Natur her dazu, in die entgegengesetzte Richtung zu gehen. Alle Menschen eilen auf die Hölle zu, solange, bis sie sich zum Christentum bekehren. Von da an gebietet Jesus Christus aber diesem Treiben Einhalt, verändert ihre Herzen und Leben so, dass sie sich immer mehr Ihm anpassen. Das gilt auch für diejenigen, die sich niemals bewusst waren, dass sie ohne Gott gelebt haben und die nicht wussten, dass sie unterwegs in die Hölle waren und den Weg zum Himmel nicht kannten. Wer sehnt sich schon nach etwas, von dem er nicht weiß, dass er es verloren hat?

### **Matthäus Kapitel 9, Vers 12**

**Als Jesus es hörte, sagte Er: „Die Gesunden haben keinen Arzt nötig, wohl aber die Kranken.“**

Es gibt 5 Zustände, welche die himmlische Ruhe repräsentieren:

## **1. Das Flehen um Gnade hat ein Ende**

Wenn wir den Hafen erreicht haben, haben wir unsere Seereise beendet. Wenn der Arbeiter seinen Lohn in Empfang nimmt, ist dies ein Zeichen dafür, dass er seine Leistung erbracht hat.

Es werden keine Gebete mehr nötig sein, weil wir die vollkommene Freude erleben, um die wir Gott gebeten haben. Wir brauchen auch nicht mehr zu fasten, zu weinen und nach etwas Besserem Ausschau zu halten. Wir befinden uns dann außerhalb der Reichweite der Sünde und der Versuchungen. Auch das Predigen hat aufgehört. Die Arbeiter werden nach Hause gerufen, weil die Ernte eingefahren ist. Das Unkraut ist verbrannt worden, und die Arbeit ist getan. Die Unverbesserlichen werden keine Hoffnung haben, während die Heiligen sich niemals mehr werden fürchten müssen.

## **2. Vollkommene Befreiung von allem Bösen**

Im Himmel gibt es nichts, was uns die Freude rauben wird. All das bleibt draußen. Da wird es nichts geben, was uns Kummer bereitet oder was wir bereuen müssten. Es gibt dort:

- Keine Sorgen
- Keine Krankheiten
- Keinen schwachen Körper
- Keine schmerzenden Gelenke
- Kein hilfloses Kindesalter
- Keine Altersschwäche
- Kein übermütiges Temperament
- Keine plagenden Ängste
- Keine alarmierenden Befürchtungen
- Keine stechenden Schmerzen

und auch sonst nichts, was den Namen „Böses“ verdient. Wir weinten, als die Welt sich amüsierte; aber unser Kummer hat sich in eine Freude verwandelt, die uns niemand mehr wird nehmen können.

## **3. Persönliche Vollkommenheit an Körper, Seele und Geist**

Wenn Gott uns nicht so erschaffen hätte, dass wir dazu fähig sind, den Himmel zu schätzen, dann wäre es uns egal, wie wunderbar es dort ist.

### **1.Korintherbrief Kapitel 2, Vers 9**

**Vielmehr, wie geschrieben steht: »Was kein Auge gesehen und kein Ohr**

**gehört hat und wovon keines Menschen Herz eine Ahnung gehabt hat, nämlich das, was Gott denen bereitet hat, die Ihn lieben.«**

Das physikalische Auge ist nicht dazu in der Lage, dies zu sehen und dieses Ohr nicht, es zu hören. Auch das Herz besitzt keine Erkenntnis darüber. Aber im Himmel werden das Auge, das Ohr und das Herz dazu fähig sein. Je vollkommener die Sehkraft ist, umso mehr erfreut uns ein schöner Gegenstand. Je vollkommener der Appetit ist, umso besser schmeckt das Essen. Je musikalischer das Ohr ist, umso mehr Freude hat es an einer schönen Melodie. Je vollkommener die Seele ist, umso wundervoller wird uns Gottes Herrlichkeit erscheinen.

#### **4. Die Gottesnähe**

Hier, lieber Leser, sei nicht überrascht, dass ich nicht weiß, wie ich sie erklären soll. Wenn dies den geliebten Jüngern – die wir ja auch sind - einst nur insofern gelungen ist, sie lediglich allgemein zu beschreiben, brauchst Du Dich nicht zu wundern, wenn ich nur wenig darüber weiß.

##### **1. Johannesbrief Kapitel 3, Vers 2**

**Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen jedoch, dass, wenn diese Offenbarung eintritt, wir Ihm gleich sein werden; denn wir werden Ihn sehen, wie Er ist.**

Wenn ich schon so wenig über Gott weiß, kann ich auch nicht sagen, wie es sein wird, Ihn zu genießen.

Das ist damit vergleichbar, als würde ich von einem Hügel aus auf einen Ameisenhaufen blicken. Die Ameisen kennen mich nicht, wissen nichts über mein Wesen oder über meine Gedanken, obwohl ich genauso ein geschaffenes Wesen bin wie sie. Wie wenig können wir da von dem großen Schöpfer wissen, obwohl Er uns alle mit einem einzigen Blick überschauen kann.

Wenn ich einem weltlich gesinnten Menschen etwas über die Heiligkeit und die geistliche Freude erzählen würde, welche die Heiligen hier auf der Erde erfahren, könnte er das nicht verstehen; denn die göttliche Gnade kann nur von jemandem erkannt werden, der sie selbst erlebt. Umso weniger würde er begreifen, wenn ich ihm von der himmlischen Herrlichkeit vorschwärmen würde. Aber die Heiligen würden mich dazu ermutigen, weiterzusprechen, weil die göttliche Gnade ihnen einen leichten Vorgeschmack auf diese Herrlichkeit gibt.

Wenn Menschen und Engel versuchen sollten, die Glückseligkeit dieses

Zustandes auszudrücken, was könnten sie mehr sagen, als dass er die Freude ist, Gott ganz nahe zu sein? Jesus Christus drückte sie in einem einzigen Satz aus:

### **Johannes Kapitel 17, Vers 24**

**„Vater, ICH will, dass da, wo ICH bin, auch die bei Mir seien, die Du Mir gegeben hast, damit sie Meine Herrlichkeit sehen, die Du Mir verliehen hast; denn Du hast Mich schon vor der Grundlegung der Welt geliebt.“**

### **5. Mit neuen körperlichen, seelischen und geistigen Kräften die Gottesnähe genießen**

Diese ewige Ruhe ist nicht mit der eines Steines vergleichbar, der sich nicht bewegt. Bei der ewigen Ruhe handelt es sich um eine, die gar nicht wie eine Ruhe aussieht.

### **Offenbarung Kapitel 4, Vers 8**

**Die vier Wesen haben ein jedes sechs Flügel und sind ringsum innen und außen mit Augen übersät; und ohne Aufhören rufen sie bei Tag und bei Nacht: »Heilig, heilig, heilig ist der HERR, der allmächtige Gott, Der da war und Der da ist und Der da kommt!«**

Der Körper, den wir jetzt haben, wird so verändert werden, dass er nicht mehr aus Fleisch und Blut besteht, welches das Reich Gottes nicht erben kann. Er wird in einen geistigen Leib verwandelt werden, so wie Jesus Christus ihn nach Seiner Auferstehung hatte.

Wenn die Gnade Gottes einen Gläubigen so sehr verändert, dass er nach einiger Zeit sagen kann: „Ich bin nicht mehr der Mensch, der ich einmal war“, wie sehr wird uns erst die Entrückung oder Auferstehung verwandeln! Unsere sämtlichen Sinne werden da noch viel ausgeprägter sein als jetzt. Gott wird uns mit Seiner Kraft erfüllen und somit unsere Fähigkeiten unvorstellbar verbessern. Mit Sicherheit würde Er die Körper nicht auferstehen lassen, wenn sie dann noch so wären, wie sie einmal waren, wenn Er sie nicht verherrlichen würde.

Dasselbe wird auch für den menschlichen Geist gelten. Dabei werden wir zum Beispiel den Verlauf der Sonne, des Mondes, der Sterne und jede Finsternis Jahre im Voraus auf die Minute genau berechnen können. Aber das Allerschönste wird sein, dass wir dann Gott kennen lernen, wie Er ist, Ihn, Der alle Dinge erschaffen hat. Wenn Du einmal für längere Zeit himmelwärts geschaut oder den Sternenhimmel bewundert hast, hast Du einen kleinen Einblick darin bekommen, wie es einmal sein wird, wenn Du selbst dort oben bist. Bist Du schon bereit dafür mit Petrus zu sagen:

### **Markus Kapitel 9, Vers 5**

**Da sagte Petrus zu Jesus: »Rabbi, hier sind wir gut aufgehoben! Wir wollen hier drei Hütten bauen, eine für Dich, eine für Mose und eine für Elia.«**

Damit meinte der Apostel, dass er für immer auf diesem Berggipfel bleiben und das erleben wollte, was er da sehen durfte.

Bedenke auch die Freude über Gottes Liebe. Hat Er Dich nicht schon geliebt, als Du Sein Feind und ein Sünder warst? Wird Er Dich nicht unermesslich mehr lieben, wo Du jetzt Sein Kind bist und eine vollkommen heilige Person? Jesus Christus, Der einst über das alte Jerusalem weinte, weil Er die Zerstörung dieser Stadt voraussah, wird in Seiner Liebe über die himmlische Stadt Neu-Jerusalem in all ihrer Herrlichkeit frohlocken!

### **Matthäus Kapitel 23, Vers 37**

**„Jerusalem, Jerusalem, das du die Propheten tötetest und die zu dir Gesandten steinigst! Wie oft habe ICH deine Kinder um Mich sammeln wollen, wie eine Henne ihre Küchlein unter ihre Flügel sammelt; doch ihr habt nicht gewollt.“**

### **Offenbarung Kapitel 21, Vers 2**

**Und ich sah die heilige Stadt, ein neues Jerusalem, aus dem Himmel herabkommen von Gott her, ausgestattet wie eine für ihren Bräutigam geschmückte Braut.**

Glaube es mir und denke einmal darüber nach: Du wirst in den Armen von derselben Liebe liegen, die Jesus Christus, den Sohn Gottes:

- Vom Himmel auf die Erde
- Von der Erde zum Kreuz
- Vom Kreuz ins Grab
- Vom Grab in die Herrlichkeit

gebracht hat. Dies soll Dir, als gläubiger Mensch, ein immerwährender Trost sein. Wenn diese Arme Dich erst einmal umfasst haben, werden Dir weder Sünde noch die Hölle jemals etwas anhaben können. Die Heiligen werden für ewig Gottes Liebe genießen dürfen.

Du arme Seele, die Du jetzt vielleicht gerade Gott für ein wenig mehr Freude in Deinem Leben bittest oder Dich bei Ihm beklagst, weil Du gerade keine empfindest, Dir sei Folgendes gesagt: Es kann gut sein, dass Gott Deine Freude für etwas bewahrt, bei dem Du sie voll und ganz zum Ausdruck bringen willst. Es ist besser den Trost zu verlieren als die Sicherheit.

Wenn Du voller Leid und Kummer sterben solltest, wird es nur einen einzigen Moment dauern, bis all dies vorüber ist und durch eine unvorstellbare Freude ersetzt wird.

### **Psalmen Kapitel 30, Vers 6b**

**Am Abend** (des irdischen Lebens) **kehrt Weinen als Gast ein, doch am Morgen** (des ewigen Lebens) **herrscht Jubel.**“

Oh, was für ein segensreicher Morgen wird das sein! Du arme, gedemütigte und erschlaffte Seele, wie wirst Du mit Freude erfüllt sein, wenn eine Stimme vom Himmel zu Dir über die Liebe Gottes spricht, über die Vergebung Deiner Sünden und Dir versichert, dass Du jetzt an den himmlischen Freuden teilhaben darfst! Stell Dir einmal vor, wie Du Dich dabei fühlen wirst, wenn Du alles in Besitz nehmen kannst, von dem Du immer geglaubt hast, dass es wahr ist!

Das wird aber keine einseitige Freude sein, die Du da erleben wirst. Hat Deine Bekehrung im Himmel Freude ausgelöst? Jesus Christus sagt dazu:

### **Lukas Kapitel 15, Vers 7**

**„ICH sage euch: Ebenso wird im Himmel über einen einzigen Sünder, der sich bekehrt (vgl. Mt 3,2), mehr Freude herrschen als über neunundneunzig Gerechte, die der Bekehrung nicht bedürfen.“**

Wie groß wird die Freude im Himmel erst bei Deiner Verherrlichung sein! Die Engel werden Dich dort begrüßen und Dir zu Deiner sicheren Ankunft gratulieren.

Doch warte! Sollen wir es wagen, noch weiter in diese herrlichen Geheimnisse Gottes einzutauchen? Mir kommt es vor, als würde die Stimme des allmächtigen Gottes zu mir sagen:

### **Hiob Kapitel 38, Vers 2**

**„Wer ist's, der da den Heilsplan Gottes verdunkelt mit Worten ohne Einsicht?“**

Oh bitte, HERR, vergib Deinem Diener, dass ich nicht alles aus nicht offenbarten Dingen herausholen konnte. Ich bedaure, dass ich darüber nur so bedeckte Erkenntnis habe, dass ich mich nur unangemessen über solch eine Herrlichkeit ausdrücken kann. Ich habe von diesen Wundern lediglich gehört.

Oh bitte, lass es zu, dass Dein Diener diese Freuden sehen und haben darf, so dass ich bessere Beschreibungen machen kann, um Dir noch mehr die Ehre zu geben.

### **Hiob Kapitel 42, Vers 3**

**„Wer ist's, der da den Ratschluss Gottes verdunkelt ohne Einsicht?«  
(vgl. 38,2)] So habe ich denn in Unverstand geurteilt über Dinge, die zu  
wunderbar für mich waren und die ich nicht verstand.“**

### **Psalmen Kapitel 116, Vers 10**

**Ich habe Glauben gehalten, deshalb habe ich gesprochen.**

Obwohl die Schwachheit das Resultat meiner eigenen Geistesarmut ist,  
kommt von Deinem Altar dennoch das Feuer. Vergib mir die Sünden, welche  
meine Bemühung beflecken. Reinige sie im Blut des Lammes. Lass diesen  
Dienst an mir niemals aufhören. Und bitte nimm die Entschuldigung Deines  
Sohnes für Seine Jünger an, so dass sie auch für uns gelten möge:

### **Matthäus Kapitel 26, Vers 41b**

**„Der Geist ist willig, das Fleisch aber ist schwach.“**

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)